



Ungewissheit: Sowohl beim VfB Gravenhorst (links) als auch beim SV Wagenhoff ist ein Anpfiff der kommenden Partie fraglich.

Foto: regios24/Uhmeyer

Weitere Ausfälle möglich

1. Fußball-Kreisklasse 2 Schon 42 Nachholspiele.

Von Daniel Hauer

Gifhorn. 42 Spiele Nachholspiele haben sich bislang in der 1. Fußball-Kreisklasse 2 angesammelt. Durch den nächtlichen Frost wird wohl auch an diesem Wochenende einiges verschoben werden. Der MTV Gifhorn II hat unter Woche schon weitsichtig gehandelt und sein Spiel gegen den TSV Meine auf kommenden Mittwoch verlegt.

SV Westerbeck II – VfL Rötgesbüttel (So., 13 Uhr). „Wir haben gegen Rötgesbüttel noch was gutzumachen“, erinnert sich SV-Akteur Paul Voss an die 4:7-Hinrunden-schlappe: „Wir freuen uns, dass sie jetzt zu uns kommen.“

FSV Adenbüttel Rethen II – SV Gifhorn II (So., 13 Uhr). „An den letzten Tagen sah der Platz noch ganz gut aus, aber angesichts der Wetterprognosen kann es wieder schwierig werden“, sagt FSV-Trainer Michael Horst, der im Falle eines Anpfiffs der Partie sein Team gegen das Schlusslicht in die Pflicht nimmt: „Es ist ein extrem wichtiges Spiel für uns.“

TSV Hillerse II – SSV Kästorf II (So., 15 Uhr). „Die Chancen stehen 50:50“, meint Hillereses Co-Trainer Can Özcan. Falls die Partie angehen sollte, sei schwer einzu-

schätzen, wie sie ausgeht. „Wir wissen nicht, wo wir und auch Kästorf aktuell stehen. Die Tagesform wird entscheiden“, so Özcan.

TuS Müden-Dieckhorst II – TuS Neudorf-Platendorf II (So., 15 Uhr). Bereits unter der Woche wurde in Müden ein Spiel abgesagt. „Das war schon ein bisschen enttäuschend“, beklagt Spielertrainer André Wiedenroth: „Wenn wir auch am Sonntag nicht spielen, weiß ich nicht, wie wir das alles noch nachholen sollen.“ Denn: Es wäre schon das achte Nachholspiel für Müden.

VfB Gravenhorst – MTV Isenbüttel II (So., 15 Uhr). Auch in Gravenhorst ist ein Anpfiff der Partie fraglich. Damit muss VfB-Neuzugang Chris Hormann weiter auf seine Premiere warten. Nicht mehr im Kader stehen Keeper Norbert Crüger (FSV Adenbüttel Rethen) und Ole Hildebrandt (MTV Isenbüttel), die beide künftig in der Bezirksliga auflaufen.

SV Wagenhoff – SV Wedes-Wedel (So., 15 Uhr). Not macht erfinden: Da es im Moment mit dem Fußballspielen in Wagenhoff „schlecht aussieht“, ließ Heim-Coach Marco Propfe seine Truppe jüngst an einem Gymnastiktraining teilnehmen.

Triangel peilt dritten Sieg des Jahres an

Fußball-Kreisliga Viele Spiele stehen auf der Kippe.

Von Melvin Wittneben

Gifhorn. Zuletzt schien der Frühling angekommen zu sein, alle Partien in der Fußball-Kreisliga gingen zuletzt über die Bühne, es gab keinen einzigen Ausfall. Die Aussichten für dieses Wochenende sind hingegen wieder durchwachsen. Schnee, Frost und Minusgrade sind angesagt.

TSV Rothemühle – SV Triangel (So., 14 Uhr). Der TSV ist noch ohne Spiel in diesem Jahr. „Langsam könnte es mal losgehen. Aber bei dem Wetter stehen die Chancen nicht gut. Wir müssen abwarten“, seufzt Rothemühles Teamchef Thorsten Meyer. Die Gäste aus Triangel haben hingegen bereits zwei Spiele absolviert. „Dabei haben wir sechs Punkte geholt. Wir wollen unsere Serie fortführen“, meint SV-Coach Robert Müller.

FC Brome – SV Meinersen/Ahnsen/Päse (So., 15 Uhr). Bromes Leistungen in diesem Jahr schwanken stark. Ein Sieg und zwei Niederlagen stehen beim FC zu Buche. Gegen die Meinerser muss ein Sieg her, ansonsten dürften sich die Bromer aus dem oberen Drittel verabschieden.

VfL Germania Ummern – VfR Wilsche-Neubokel (So., 15 Uhr). „Wir spielen zu Hause gegen den ungeschlagenen Tabellenführer, da sind wir motiviert“, meint VfL-Trainer Michael Alms. „Jetzt ist die beste Chance, Wilsche Punkte abzunehmen. In drei, vier Spielen wird es bedeutend schwerer, wenn der VfR wieder im Rhythmus ist.“

SV Westerbeck – MTV Wasbüttel (So., 15 Uhr). Beide starteten mit Niederlagen in die zweite Saisonhälfte. Während Westerbeck auf Platz 2 liegt und nichts zu befürchten hat, braucht Wasbüttel jeden Punkt im Abstiegskampf.

SV Groß Oesingen – SV Leiferde (So., 15 Uhr). „Wir haben Selbst-

vertrauen getankt, nach dem Sieg gegen unseren Angstgegner Meinersen“, erklärt Groß Oesingens Teamchef Torben König. Nun wollen die Gastgeber natürlich nachlegen. „Es wird ein enges Spiel. Aber wir wollen an Leiferde vorbeiziehen. Dafür müssen wir an unser Leistungsmaximum gehen.“

VfL Knesebeck – VfL Wittingen/Suderwittingen (So., 15 Uhr). Wittingen steht im Nordkreis-Duell unter Zugzwang. Das Schlusslicht

hat erst einen Sieg eingefahren. Der Jahresauftakt gegen Müden (3:3) war durchwachsen. Ganz anders bei den Knesebeckern, die Platz 6 belegen.

Wesendorfer SC – VfL Vorhop (So., 15 Uhr). „Gegen Wesendorf haben wir uns eigentlich immer schwergetan“, erinnert sich Vorhops Abteilungsleiter Nicky Urbanitsch. „Mit Waldemar Bier hat Wesendorf eine Waffe vorne. Schalten wir ihn aus, haben wir schon eine Menge geschafft.“



Der SV Triangel (im Bild Artur Wagner) ist perfekt ins Jahr gestartet und peilt in Rothemühle den dritten Sieg im dritten Spiel an.

Foto: regios24/Sebastian Priebe



Marvin Schmidt ist einer von vier BVG-Startern bei den norddeutschen Meisterschaften.

Foto: regios24/Priebe

BVG-Quartett will positiv überraschen

Badminton Vier Akteure bei den norddeutschen Meisterschaften dabei.

Gifhorn. Mit vier Startern, zwei Damen und zwei Herren, ist der BV Gifhorn an diesem Wochenende bei den norddeutschen Badminton-Meisterschaften der U22 in Loxstedt (Landkreis Cuxhaven) vertreten.

Michelle Beecken, Lena Moses, Marvin Schmidt und Holger Herbst werden für den BVG aufschlagen. „Da unsere Starterinnen und Starter allesamt noch sehr jung sind, wäre jede Medaille eine positive Überraschung“, schätzt Hans Werner Niesner, Teammanager des BV Gifhorn, die Chancen ein. Die Auslosungen der einzelnen Konkurrenzen erfolgen erst vor Ort.

MELDUNG

SVG-Frauen müssen sich weiter gedulden

Gifhorn. Die Partie in der Fußball-Landesliga der Frauen zwischen der SV Gifhorn und STV Holzland, die für Freitagabend angesetzt war, ist aufgrund der Witterung ausgefallen.

Handball-A-Juniorinnen der JSG Allertal sind Meister



Überraschung nach Umbruch

Weyhausen. Unverhofft kommt oft: Unerwartet sicherten sich die A-Jugend-Handballerinnen der JSG Allertal die Meisterschaft in der Regionsoberliga Ost. Nach einem großen Umbruch – nur vier Spielerinnen des letztjährigen Kaders durften in der Altersklasse weiterspielen – kamen sieben Spielerinnen aus der B-Jugend dazu und weitere vier Spielerinnen wurden reaktiviert. Vor der Saison wurde als Ziel ein Mittelfeldplatz angepeilt. Aber je länger die Saison lief, desto stärker wurde das Team. In 14 Partien gab es 11 Siege, nur ein Du-

ell verlor die JSG – da war der Titel jedoch schon sicher. Das Meisterteam: Trainer Ralf Burgstedt (hinten von links), Julia Jakuboski, Nele Söker, Nadine Stephan, Hanna Järke, Fenja Kleine Brockmann, Emely Paschke, Trainer Matthias Kleinicke sowie Sophie Richter (vorn von links), Laura Patzke, Pia Stappmanns, Malyn Reitmeier, Johanna Kutrib, Charlotte Klostermann, Julia Richter, Finja Burgstedt und Annika Pickert (liegend). Es fehlen: Antonia Hasenbein und die Trainer Jörn Niestroy und Daniel Heers.

r./Foto: Verein

Drei Goldmedaillen für den MTV

Schwimmen Meinecke-Höfermann siegt in Magdeburg doppelt.

Gifhorn. Die ersten beiden Wettkämpfe des Jahres führten die Mastersschwimmer des MTV Gifhorn (20 Jahre und älter) nach Magdeburg und Goslar – und sie waren dabei auch äußerst erfolgreich.

Bei den norddeutschen Meisterschaften in der Magdeburger Elbe-Schwimmhalle holten Katja Meinecke-Höfermann und Regine Woll bei drei Starts drei Goldmedaillen! Spannend verliefen die 100 m Schmetterling, bei denen Meinecke-Höfermann (AK 50) mit drei hundertstel Sekunden Vorsprung, also etwa vier Zentimetern, als Erste am Beckenrand ansetzte. Ihr gelang es damit, ihren Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Den zweiten norddeutschen Meistertitel erschwamm sich Meinecke-Höfermann über 100 m Freistil. In der gleichen Disziplin war Regine Woll (AK 80) als älteste Teilnehmerin dieser Meisterschaften erfolgreich und wurde bei der Siegerehrung ebenso mit der Goldmedaille geehrt.

Zum ebenfalls hochkarätig besetzten Schwimmbad nach Goslar führen wiederum Regine Woll so-



Katja Meinecke-Höfermann (links) und Regine Woll holten bei den norddeutschen Meisterschaften dreimal Gold für den MTV Gifhorn.

Foto: Verein

wie Birgit Görlich und Olaf Claus. Erfolgreichste MTV-Schwimmerin im Harzstädtchen war Regine Woll mit Siegen über 50 m Rücken und 50 m Brust sowie einer wohlverdienten Silbermedaille über 50 m Freistil.

Über zwei neue persönliche Bestzeiten freuten sich die ande-

ren beiden Gifhorer: Diese gelangen Birgit Görlich (AK 45) über 50 m Freistil (Platz 2) und Olaf Claus (AK 50) über 100 m Rücken (Platz 3). Görlich rundete mit einer weiteren Silbermedaille über 50 m Rücken den gelungenen Jahresauftakt der Gifhorer Masterschwimmer ab.